

Schola Cantorum Basiliensis

58. Vortragsstunde Oper

Klasse Carlos Harmuch

Einstudierung und musikalische Leitung: Francesco Saverio Pedrini

Freitag, 20. Mai 2022, 18.00 Uhr
Studio Eckenstein, Musik-Akademie Basel, Leonhardsgraben 48, 4051 Basel
Eintritt frei

Es singen:

Jehanne Amzal, Camille Canapa, Roger Casanova, Arnaud Gluck, Nathan Julius, Parvati Maeder, Jaia Niborski,
Emma van der Scheer, Karin Weston

Es spielen:

Mischa Dobruschkin, Violine

Irene Callieri, Violine

Giulio Tanasini, Viola da gamba

Sacha Levy, Viola da gamba

Giulio Sanna, Violoncello

Mélina Perlein-Feliars, Harfe

Christian Velasco Vazquez, Theorbe

Alberto Gasparido, Cembalo

Francesco Saverio Pedrini, Cembalo

«Recitar cantando»

Sinfonia, “Per ogni sorte di stromento musicale” Op. XXII, Venezia 1655

Musik: Biagio Marini (1594–1663)

L’Euridice, dramma musicale (1600)

Musik: Jacopo Peri (1561–1633)

Text: Ottavio Rinuccini

Prolog: “Io, che d’alti sospir”

La Tragedia kündigt eine neue Art Schauspiel an: Nachdem Sie das Publikum bisher mit schrecklichen Geschichten blutrünstiger Tyrannen erschüttert hatte, will sie nun, von Apollo, dem Gott der Musik inspiriert, sanftere Gefühle wecken.

La Tragedia – Parvati Maeder

2. Szene: “Per quel vago boschetto”

Orfeos Freude an seinem Hochzeitstag wird von Daphne unterbrochen. Sie überbringt die schreckliche Nachricht, dass Euridice von einer Giftschlange gebissen wurde und gestorben ist.

Dafne – Camille Canapa

Orfeo – Roger Casanova

L’Euridice, composta in musica in stile rappresentativo (1600)

Musik: Giulio Caccini (1550–1618)

Text: Ottavio Rinuccini

2. Szene: “Non piango, e non sospiro”

Vor Schmerz sprachlos, verspricht Orfeo, sich Euridice und der Unterwelt anzuschließen.

Orfeo – Roger Casanova

L'Orfeo, favola in musica (1607)

Musik: Claudio Monteverdi (1567–1643)

Text: Alessandro Striggio

Prolog: "Dal mio Permesso amato"

La Musica preist ihre Macht und will vom Sänger Orfeo erzählen. Sie fordert die Zuschauer zu absoluter Bewegungslosigkeit und Ruhe auf, die in der Natur durch Orfeos Gesang bewirkt wurden, wie die antiken Quellen besagen.

La Musica – Jaia Niborski

II. Akt: "Ahi, caso acerbo"

Während Eurydike mit ihren Freundinnen ausgeht, um Blumen für den Hochzeitsstrauß zu pflücken, feiert Orpheus mit seinen Gefährtinnen. Unvermittelt unterbricht Silvia (Messaggiera) die Idylle. Sie bringt die Nachricht, dass Eurydike von einer Schlange gebissen wurde und mit Orpheus Namen auf ihren Lippen starb.

La Messaggiera – Emma van der Scheer

Orfeo – Roger Casanova

Pastore Primo – Nathan Julius

Pastore Secondo – Arnaud Gluck

Corrente, "Per ogni sorte di stromento musicale" Op. XXII, Venezia 1655

Musik: Biagio Marini (1594–1663)

La Galatea, dramma in musica (1639)

Musik: Loreto Vittori

Text: Loreto Vittori

II. Akt, 2. Szene: "Felice mio core"

Lucindo lobt den Jagdsport und tadelt die Liebe; Clori bittet ihn, Mitleid mit ihr zu haben, aber er flieht vor ihr und tadelt sie für ihre zügellose Liebe. Darauf schwört sie, ihn zu verachten und sich grausam an ihm zu rächen.

Lucindo – Arnaud Gluck

Clori – Camille Canapa

Lamento di Giasone sopra i figlioli morti da Medea (1623)

Musik: Sigismondo D'India

Text: Sigismondo D'India

"Ancideteme pur, dogliosi affanni"

Giasone (Jason) ist fassungslos über seine toten Kinder und verflucht Medea. Er umarmt die Kinder und reflektiert sein Versagen. Er fühlt, dass er stirbt.

Giasone – Nathan Julius

L'Ormindo, favola regia per musica (1644)

Musik: Francesco Cavalli (1602–1676)

Text: Giovanni Faustini

Prolog: "Non m'è patria l'Olimpo"

L'Armonia (Harmonie) erscheint in einer Szene, die den Markusplatz darstellt. Seit sie Schauspielerin in Venedig geworden ist, hat ihr Ruhm stetig zugenommen. Die alten athenischen und römischen Szenen, die sie sah, erreichten nie die Pracht der Theater von Venedig, dieser unsterblichen und sehr gelassenen Jungfrau.

L'Armonia – Jehanne Amzal

Gli amori d'Apollo e di Dafne, dramma per musica (1640)

Musik: Francesco Cavalli (1602–1676)

Text: Giovanni Francesco Busenello

I. Akt, Szene 8: "Volgi, deh volgi il piede"

Procri (Procris) beklagt die Untreue ihres Mannes. Sie bittet Cefalo, zu ihr zurückzukehren, da Eifersucht sie zu Beschimpfungen und Wut treibt.

Procri – Karin Weston